

OKTOBER 2003

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

**Nathan Blaer
und Junona Fisman:
zweiter GOC-Platz
bei den Kindern Latein**

Berlin

*German Open
aus Berliner Sicht
Vom Keller
ans Tageslicht
Förderung für
D TSA-Abnahmen
Neues vom Jazz- und
Modern Dance*

Brandenburg

*Neuer Club
in Bad Saarow
LM in Forst*

Sachsen

*JMD Saison beendet
Wattwürmer unterwegs
Freizeit
auf dem Rabenberg*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Zeiger

IMPRESSUM

GOC- Ergebnisse

Zur Erläuterung

Über die German Open Championships wird ausführlich im überregionalen Teil berichtet. In der Übersicht sind die Endrunden sowie die Platzierungen - nach Auswahlwertung - der deutschen Paare im Finale, Semifinale, teilweise auch in der 24er oder 48er Runde aufgeführt. Weitere Platzierungen (höchstens zehn Paare pro Landesverband) sind im folgenden zusammengestellt. Paare, die nur eine Runde getanzt haben, werden nicht genannt. Wenn Paare fehlen, dann nicht mit böser Absicht der Redaktion, sondern wegen "menschlichen Versagens" angesichts der großen Datenmengen. Nachträge in späteren Ausgaben sind nicht vorgesehen.

Berlin

Amateure Standard

65 - 66. Schäfer, Felix - Ahl, Melanie, TC Blau-Gold i.VfLTegel, Berlin; 67-69. Brückner, Stefan - Schäfer, Astrid, TC Blau-Gold i.VfLTegel; 99-101. Klebsch, Stefan u. Juliane, TC Blau-Gold i.VfLTegel; 114-116. Burkel, Nico - Pihl, Andrea, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin; 137-140. Misgaiski, Patrick - Umanskaya, Vladislava, Askania TSC Berlin; 151-156. van der Meer, Patrick u. Sabrina, TC Blau-Gold i.VfLTegel; 166-167. Unger, Thorsten - Küster, Vera, TC Blau-Gold i.VfLTegel; 183-187. Scheuer, Roman - Pfaffenbach, Sandra, Blau-Silber Berlin TSC

Amateure Latein

93-94. Heinrich, Stefan - Brychzy, Manuela-Agata, btc Grün-Gold der TiB Berlin; 166-169. Zoglauer, Steffen - Koperski, Sandra, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin; 190-192. Burkel, Nico - Pihl, Andrea, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin

Senioren I

55. Kodelja, Vitam u. Barbara, TSC Blau-Silber Berlin; 64. Lindecke, Ulrich - Schulze, Manuela, TC Blau-Gold i.VfLTegel, Berlin; 93-94. Reimann, Karl-Heinz - Krewerth, Vera, Blau-Silber Berlin TSC; 118-122. Wunderle, Herbert - Rucker-Wunderle, Yvonne, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin und Schleifstein, Martin - Dehning, Birgitta, Blau-Silber Berlin TSC

Senioren II

27-28. Reimann, Karl-Heinz - Krewerth, Vera, Blau-Silber Berlin TSC; 53-55. Hagemeyer, Axel u. Sabine, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin; 64-67. Tonko, Michael u. Sylvia, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin

Junioren I Latein

20. Blaer, Nathan - Fisman, Junona, Schwarz-Weiß Berlin

Junioren II Standard

59-60. Parhanovski, Alexander - Ritter, Jana, Schwarz-Weiß Berlin

Junioren II Kombination

45-47. Parhanovski, Alexander - Ritter, Jana, Schwarz-Weiß Berlin

Jugend Standard

72-73. Tatarenko, Sergey - Lyschinska, Wiktorija, Ahorn Club Berlin; 74-76. Trautwein, Artur - Benke, Natalia, TC Brillant Berlin

Jugend Latein

26-28. Garamov, Leonid - Dikova, Marina, Schwarz-Weiß Berlin; 67-69. Sherman, Ruslan - Tymchuk, Ludmila, Ahorn Club

Berlin: 76-77. Dieter, Andreas - Fridmann, Valeriya, Ahorn Club Berlin

Jugend Kombination

29-30. Tatarenko, Sergey - Lyschinska, Wiktorija, Ahorn Club Berlin; 44-45. Dieter, Andreas - Fridmann, Valeriya, Ahorn Club Berlin; 57-58. Trautwein, Artur - Benke, Natalia, TC Brillant Berlin

Sachsen

Amateure Standard

77-81. Thalheim, Oliver - Spiesbach, Tina, TC Rot-Weiß Leipzig; 95-96. Reiss, Martin - Sadowski, Corinna, TC Rot-Weiß Leipzig; 142. Baumgart, Andreas - Frommherz, Heike, STK Impuls Leipzig; 149-150. Schlammer, Rico - Kramski, Marit, TSC Kristall Weißwasser; 168-170. Jagiella, Sebastian - Kirst, Ellen, TC Rot-Weiß Leipzig; 177-180. Weigel, Richard u. Doreen; TSC Serenade Dresden; 183-187. Grusser, Thomas - Seidel, Claudia, TSC Excelsior Dresden

Amateure Latein

126-128. Jonas, Christoph - Ziolkowski, Marie, TSC Excelsior Dresden



Dreimal am Start bei den Junioren I: Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (Chemnitz). Foto: Zeiger

Junioren I Standard

27. Grünberg, Benedikt - Knoth, Nadja, TSC Synchron Chemnitz

Junioren I Latein

45. Grünberg, Benedikt - Knoth, Nadja, TSC Synchron Chemnitz

Junioren I Kombination

17 - 18. Grünberg, Benedikt - Knoth, Nadja, TSC Synchron Chemnitz

Junioren II Standard

61-62. Kokorin, Pavel - Schulz, Tasja, TC Rot-Weiß Leipzig

Junioren II Latein

65-67. Kokorin, Pavel - Schulz, Tasja, TC Rot-Weiß Leipzig

Junioren II Kombination

59-60. Kokorin, Pavel - Schulz, Tasja, TC Rot-Weiß Leipzig

Jugend Standard

36-38. Reiss, Martin - Sadowski, Corinna, TC Rot-Weiß Leipzig; 39-40. Niemann, Konstantin - Bakuta, Maria, STK Impuls Leipzig; 46-48. Winkler, Daniel - Geuchmann, Anna, STK Impuls Leipzig; 81-82. Lange, Alexander - Leonhardt, Jennifer, STK Impuls Leipzig; 90. Fleischer, Stephan - Weber, Anne, TC Saxonia Dresden

Jugend Latein

82-85. Hadlich, Lars u. Lucie, Tanzsportzentrum Borna; 95-97. Vörtler, André - Grieger, Christina, TSK Residenz Dresden; 99. Niemann, Konstantin - Bakuta, Maria, STK Impuls Leipzig

Jugend Kombination

24. Vörtler, André - Grieger, Christina, TSK Residenz Dresden; 25. Niemann, Konstantin - Bakuta, Maria, STK Impuls Leipzig; 41-42. Reiss, Martin - Sadowski, Corinna, TC Rot-Weiß Leipzig. 49. 82-85. Hadlich, Lars u. Lucie, Tanzsportzentrum Borna

Sachsen-Anhalt

Amateure Standard

151-156. Schulnies, Frank u. Birgit, 1. TSC Dessau; 196. Schneutzer, Kay - Schimmel, Jette, TC Schwarz-Silber Halle

Amateure Latein

144. Dähne, Steffen - Engel, Jessica, Magdeburger TSC Grün-Rot

German Open aus Berliner Sicht

Die German Open Championships waren wieder einmal ein Beleg für die Stärke des Berliner Tanzsportnachwuchs. Sechs Finalteilnahmen bei den zwölf Turnieren der Altersklassen bis 18 Jahre sind schon beeindruckend. In noch viel hellerem Licht scheint die Leistung der Paare, wenn man bedenkt, dass der DTV insgesamt in diesen Klassen nur neun Finalteilnahmen aufweisen kann.

Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner (Ahorn) waren wie im Vorjahr dreimal am Start und erreichten dreimal das Finale. Vom Papier her waren sie nach dem Standard- (Platz 5) und Lateinturnier (Platz 2) die klaren Favoriten für das 10-Tänze-Turnier. Doch das vergangene Jahr lehrte Zurückhaltung, als plötzlich ein anderes Paar vor den Berliner Abiturienten gesehen wurde. In diesem Jahr gelang ihnen mit der letztjährigen Unterbrechung der Hat-trick: Dreimal stehen sie nun als Gewinner eines GOC-Turniers über Zehn Tänze in den ewigen Siegerlisten.

Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew (Ahorn) gingen in ihrem ersten Jugendjahr nur in der Latein- und Zehn Tänze-Konkurrenz an den Start. Über die fünf Lateintänze fehlten ihnen wie schon bei der WM nur wenige Kreuze zum Einzug in das Finale der besten sieben. Über Zehn Tänze gelang den beiden Schülern jedoch der Finaleinzug und sie krönten den Abend mit Platz fünf. Ihre Nachfolge bei den Junioren, was die Lateindisziplin anging, traten auch ihre Nachfolger als Deutsche Meister der Junioren Latein, Alexander Parhomovs-

ki/Jana Ritter (Schwarz-Weiß), an. Für die beiden Gymnasiasten ging es acht Wochen vor der WM Mitte Oktober auch um eine internationale Bestandsaufnahme. Über die Runden konnten sich Alexander und Jana klar für das Finale qualifizieren. Gelungen war die WM-Generalprobe am Ende mit Platz 4.

Die größte Überraschung - nicht nur aus Berliner Sicht - geschah im Kinderwettbewerb Latein. Bei den "Juveniles" stand nach der Vorrunde nur noch ein deutsches Paar auf der Fläche: Nathan Blaer/Junona Fismann (Schwarz-Weiß) tanzten sich von Runde zu Runde immer mehr in Form. Im Standardwettbewerb waren sie zuvor bei ihrer ersten GOC-Teilnahme zweitbestes deutsches Paar auf dem 20. Platz und kannten bereits die Atmosphäre eines solchen Turniers. Dies nutzten sie nun in der Lateinsektion, gewannen immer mehr an Souveränität und begeisterten schließlich die Zuschauer und Wertungsrichter. Zehn Bestnoten konnten sie den späteren moldawischen Siegern abnehmen und ertanzten erstmals für Deutschland eine Medaille in einem Juveniles-Latein-Wettbewerb bei den GOC.

In den Startfeldern der Hauptgruppe blieben die Plazierungen der Berliner Akteure teilweise hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt gesehen war noch kein deutlicher Fortschritt in der Breite erkennbar (siehe auch Ergebnisübersichten im überregionalen Teil und im Tanzjournal).

Bei den Senioren I und II gingen erfreulich viele Berliner Paare an den Start. Auch wenn im Senioren I-Turnier das Achtfinale schließlich ohne Berliner Beteiligung stattfand, so waren die Plazierungen insgesamt nicht enttäuschend.

Und am letzten Tag tanzten sich im Profi Lateinturnier Oliver Seefeldt/Anna Mosmann ins Viertelfinale und auf Platz 18.

Zudem bot der Mannheimer Rosengarten auch wieder die Plattform für viele Treffen. So tagte der DTV-Sportausschuss, trafen sich die Lehrwarte der LTV und die Mitglie-

der verschiedener DTV-Kommissionen fanden sich für Gespräche und Diskussionen ein. So waren vom LTV-Präsidium Franz Allert (Präsident), Ursula Stiller (Sportwartin) und Axel Zechlin (Lehrwart) vor Ort.

Andere Präsidiumsmitglieder wie Stefan Bartholomae und Thorsten Süfke reihten sich (wie auch andere Berliner) in die Schar der Helfer ein und wirkten zusammen mit dem stellv. Landesjugendwart und LTV-Internetbeauftragten Hendrik Heneke im Ressort Internet/Presse mit.

Aber auch viele Berliner Trainer wie Beate Franke, Janet Marmulla, Astrid Groger, Christel Marschall, Diethard Marschall, Laurens Mechelke, Sergej und Elena Diemke oder Peter Mangelsdorff konnte man in den Gängen und Sälen sehen. Andere standen am Parkettrand (als Wertungsrichter) wie Max-Ulrich Busch.

Das waren die GOC 2003, diese und noch viel mehr Eindrücke (vom Rande) gibt es im Internet-Special unter www.ltv-berlin.de / aktuell / specials.

Nachwuchsfördertraining im November

Die Berliner Tanzsportjugend führt am 16. November 2003 im Landesleistungszentrum in der Max-Schmeling-Halle ein Nachwuchsfördertraining durch. Teilnahmeberechtigt sind Paare der Kinder-, Junioren- und Jugendklassen (D-C-B), soweit sie keinem Kader angehören oder vom LTV unterstützt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ltv-berlin.de / Jugend:

LTV-Präsident im LSB-Ausschuss Breitensport

LTV-Präsident Franz Allert ist vom Präsidium des Landessportbundes Berlin in den LSB-Ausschuss für Breiten- und Freizeitsport berufen worden. Nach der Neuwahl des LSB-Präsidiums Mitte Juni wurden auch die LSB-Ausschüsse teilweise neu besetzt. Somit ist erstmals seit Jahren wieder ein LTV-Präsidiumsmitglied in einem Gremium des Berliner Sportdachverbandes vertreten.

Grenzenlose Freude bei Nathan und Junona. Foto: Richter-Lies



Jugendausschuss wieder vollständig

Der vakante Posten des Beisitzers für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Jugendausschusses der BTSJ ist auf der letzten Sitzung wieder besetzt worden. Der JAS hat sich nach den Regeln der Jugendordnung durch Tobias Johanning ergänzt. Er wird ab sofort den Jugendausschuss tatkräftig unterstützen.

Turnier entfällt

Die für den 12. Oktober beim btc Grün-Gold (Columbiadamm) geplanten Turniere Junioren I D-, C-Standard und Latein, Junioren II D-, C-Standard sowie Hauptgruppe II B-, A-Standard) entfallen aus sportlich-organisatorischen Gründen ersatzlos.

Vom Keller ans Tageslicht

TSZ Concordia zeigte Mut, renovierte eine leer stehende Turnhalle und übernahm Eigenverantwortung

Die Wände von Graffiti-sprühern vershandelt, die Eingangstüren verbarrikadiert, die Fensterscheiben seit langem nicht mehr geputzt. Überall nur leer stehende Klassenräume. Die 3. Realschule am Teterower Ring in Kaulsdorf-Nord, seit zwei Jahren an einem anderen Standort, hinterlässt bei dem Betrachter einen niederschmetternden Eindruck. Nicht aber die in unmittelbarer Nähe gelegene Turnhalle, deren Äußeres zwar auch nicht sehr einladend aussieht, doch drinnen pulsiert das Leben, herrscht ungezwungene Fröhlichkeit, sieht alles picobello aus. Dem Tanzsportzentrum Concordia sei Dank, dass das der Fall ist.

"Wir haben damit ein wahres Glückslos gezogen", erzählt Marcus Tschirschwitz, der gemeinsam mit seiner Frau Petra hier als engagierter Tanzsporttrainer arbeitet und zugleich 2. Vorsitzender des 1990 gegründeten Vereins ist. "Als vor rund zwei Jahren der Mietvertrag für unsere damalige Trainingsstätte auslief, wendeten wir uns an das Bezirksamt Marzahn/Hellersdorf mit der Bitte, uns bei der Suche nach einem neuen Domizil behilflich zu sein und erhielten die Halle in Eigenregie überlassen. Denn bis zu diesem Zeitpunkt fristeten wir ein äußerst bescheidenes Dasein im Keller einer ehemali-



Daß dieses Gebäude einmal eine verwaehrte Sporthalle war, ist ihm nicht mehr anzusehen. Fotos: Wille

gen Klubgaststätte, wo uns ein winziger Raum zur Verfügung stand, der weder Tageslicht noch eine natürliche Belüftung besaß."

Ehe aber die ersten Walzschritte in der neuen Umgebung getan werden konnten, war eine Menge Vorarbeit zu leisten. Tschirschwitz erinnert sich: "Die 1983 gebaute Turnhalle befand sich in einem schrecklichen, ziemlich verwaehrten Zustand. Die Fensterscheiben waren teilweise zerborsten, der Parkettfußboden arg beschädigt, die Umklei-

deräume, Duschen und Toiletten kaum noch zu benutzen. Auch das Dach und die Seitenwände, durch die immer wieder der Wind piff, zeigten überall undichte Stellen. Dennoch machten wir uns an die Arbeit, sanierten und renovierten, um uns eine eigene Heimstatt zu schaffen. Zuerst wurden die Handballtore, die Basketballkörbe, Reck, Barren und

Sprossenwände entfernt, die zugigen Stellen zugestopft und mit einer Wärmedämmung versehen. Ein Glück, dass in dem Verein Elektriker, Installateure, Maurer und Glaser Mitglieder waren, denn so konnte fast zum Selbstkostenpreis die gesamte Anlage wieder hergestellt werden. Jeder der auch nur im geringsten handwerkliche Fähigkeiten aufwies, packte mit an, strich die Wände, reparierte Möbel, setzte zerschlissene Holzbänke wieder zusammen, brachte Wandspiegel an oder verlegte Teppichboden in den Umkleide- beziehungsweise Aufenthaltsräumen. Einer spendierte sogar seine Kücheneinrichtung, damit bei kleinen Feiern Kaffee gekocht und Würstchen heiß gemacht werden können.

Eine der wichtigsten Maßnahmen war schließlich, die Sanitäreinrichtungen in einen brauchbaren Zustand zu bringen, das Parkett total zu erneuern und es tanzgerecht zu versiegeln sowie eine mobile Trennwand einzubauen zu lassen, damit aus der rund 425 Quadratmeter großen Turnhalle zuzüglich Sanitärtrakt zwei gesonderte Tanzflächen entstanden, um künftig in verschiedenen Gruppen trainieren zu können. Der gesamte Umbau hat rund 250 000 Mark gekostet.

Die eine Hälfte dieser Summe wurde durch Eigenarbeit erbracht, die andere, für notwen-

Trainingsbetrieb im TSZ Concordia.



Jahr des Breitensports

Förderung für DTSA-Abnahmen: Preise und Präsente

dige Handwerkerleistungen durch Rücklagen beigesteuert, denn der Verein hatte seit seinem Bestehen stets äußerst sparsam gewirtschaftet, weil immer der Traum von einer eigenen Tanzstätte bestand, Ein Teil des Geldes kam auch durch Spenden auf, wobei die Beträge zwischen zehn und tausend Mark schwankten. Tschirschwitz: "Ein Dankeschön an dieser Stelle auch dem Landessportbund Berlin und dem Bezirksamt, denen es damals noch möglich war, Vereine bei solchen Vorhaben finanziell zu unterstützen."

Dank der nun geschaffenen günstigen Voraussetzungen kann der 350 Mitglieder starke Klub, übrigens der viertgrößte in Berlin, eine gesunde Basisarbeit leisten, und zwar von der Anfänger- bis hin zur Sonderklasse, die durch das Paar Daniel und Jeanette Roth repräsentiert wird. Schon so manch eine Berliner Meisterschaft ging nach Marzahn/Hellersdorf, was nicht zuletzt ein Verdienst von Marcus und Petra Tschirschwitz ist, die in den achtziger Jahren mehrfache DDR-Vizemeister waren und sich längst zu hervorragenden Tanzsportlehrern entwickelten, obwohl beide ursprünglich ganz andere Berufe ausgeübt haben.

Er ist Lehrer für polytechnischen Unterricht, sie Diplom-Ökonomin. Doch zwischen 1987 und 1990 absolvierten die beiden in Berlin ein Fernstudium zum Tanzsporttrainer, allerdings nicht an einer Sportschule, sondern unter Regie des Zentralhauses für Kulturarbeit, denn das Tanzen in der ehemaligen DDR war nicht beim Sport, sondern beim Kulturministerium angesiedelt.

Vertraglich wurde mit dem Land Berlin die Nutzung der Halle am Teterower Ring, einschließlich der Schlüsselgewalt, bis 2016 plus einer fünfjährigen Option vereinbart. Entsprechend der Sportstätten-Nutzungsordnung des Landes Berlin muss das TSZ Concordia dafür ein monatliches Nutzungsentgelt zahlen. Marcus Tschirschwitz: "Für anfallende Renovierungen oder kleine Reparaturen müssen wir jedoch selbst aufkommen, ebenso für die Reinigung sowie die Sauberkeit auf den Zugangswegen. Doch dafür können wir rund um die Uhr unsere beiden Tanzsäle benutzen. Welch ein Vorteil gegen über unserer einstigen Kellerbebauung."

Ohne das Engagement des Vereins wäre die Halle wahrscheinlich schon abgerissen worden.

HANSJÜRGEN WILLE

Das Jahr 2004 steht im gesamten Deutschen Tanzsportverband (DTV) unter dem Zeichen des Breitensports. Verschiedene Aktionen wie der Tag des Tanzsports am 16. Mai sind markante Eckpfeiler der Jahresplanung.

Aber auch das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) kann eine wichtige Komponente sein. Das DTSA, das Anfang der 70er Jahre von mehreren Berliner Tanzsportlern entwickelt wurde, war in den letzten Jahren im LTV Berlin bei den Vereinen etwas in Vergessenheit geraten. Jedenfalls waren die Abnahmezahlen auf niedrigem Niveau rückläufig. Dabei ist das DTSA immer ein guter Zwischenschritt für Trainingsgruppen im Verein. Es gibt die Prüfungstufen Bronze, Silber, Gold, Gold mit Kranz sowie Gold mit Kranz und Zahl.

Für das erfolgreiche Bestehen einer Bronze-Abnahme reichen bereits drei gut getanzte Tänze aus den zehn Möglichkeiten. Jedes Paar kann sich seine Lieblingstänze, die meist auch qualitativ die besten sind, selbst auswählen. Für Silber sind vier, für die Goldstufen fünf Tänze in einer DTSA-Abnahme vorzutanzten. Die erforderlichen Figuren ergeben sich aus dem jeweils aktuellen D- und C-Figurenkatalog des DTV. Für das Abzeichen in Bronze sind daraus mindestens vier beliebig ausgewählte Figuren in einfacher Choreographie (Silber sechs und Gold acht) vorzutanzten. Ob die Abnahme bestanden wurde, entscheidet sich nach folgenden Wertungskriterien: Musik/Takt, Balance, Bewegungsablauf, Fuß- und Beinarbeit sowie Körperlinien.

Der Anfang ist also ganz einfach. Auch für Anfänger des Turniersports besonders im Nachwuchsbereich ist das DTSA auch eine gute Station auf dem Weg zum ersten Turnier. Die Turnierfolgen müssen nicht verändert werden und der erste Erfolg ist leicht geschafft.

Für 2004 soll die Aufmerksamkeit für das DTSA u.a. durch ein kleines Förderprogramm

bzw. einen Wettbewerb gefördert werden: Die drei Berliner Vereine mit den meisten DTSA-Abnahmen des Jahres 2004 erhalten Preise bzw. Präsente des LTV Berlin wie Eintrittskarten zu Veranstaltungen und Sportförderung. Nicht nur das Jahresendergebnis wird bei der Vergabe der Preise herangezogen, sondern um eine zeitnahe Anerkennung zu gewährleisten, erhalten auch die drei besten Vereine pro Quartal Preise und Präsente.

Hinweis: Grundsätzlich ist nur eine Abnahme pro Person und Kalenderjahr möglich. Ausgenommen davon ist der Ersterwerb des Abzeichens in Silber nach Bronze bzw. der Ersterwerb des Abzeichens Gold nach Silber. Zwischen diesen Abnahmen muss nur mindestens ein Zeitraum von vier Monaten liegen.

Der LTV Berlin unterstützt finanziell Vereine, die DTSA-Abnahmetermine im nächsten Jahr durchführen. Jeder Verein, der mehr als 15 DTSA-Einzelabnahmen bei einem Termin durchführt, erhält einen Zuschuss des LTV Berlin.

mehr als 15 Abnahmen: 25 Euro

mehr als 30 Abnahmen: 75 Euro

mehr als 50 Abnahmen: 150 Euro

Der Verein mit den meisten DTSA-Abnahmen von Mitgliedern unter 18 Jahre erhält ferner einen Zuschuss für eine Jugendparty.

Ansprechpartner für die Durchführung von DTSA-Abnahmen ist der DTSA-Beauftragte des LTV Berlin, Sebastian Schedon (Tel. 21 47 69 00, Fax 21 47 69 01, Mail: breiten-sport@ltv-berlin.de..

Die Abnahme-richtlinien des DTSA finden Sie auf der LTV-Internetseite unter [www.ltv-berlin.de / Sport / DTSA](http://www.ltv-berlin.de/Sport/DTSA)

Die Anmeldeformulare zu beiden Workshops sind im Internet unter www.ltv-berlin.de/jmd zu finden.

Weitere Informationen zum TSC Bad Saarow bei Marlis Kramski, Telefon 033606/71900

Jazz und Modern Dance Workshops

Zur Vorbereitung auf die nächste Ligasaison bietet der LTV Berlin wieder verschiedene Workshops für Jazz und Modern Dance-Tänzer an.

Den ersten wird u.a. Annett Schädlich am 25./26. Oktober gestalten. Thema der sechs Stunden am Sonnabend (15-18 Uhr) und Sonntag (10-13 Uhr) ist Partnering. Hierbei geht es im speziellen u.a. um Hebungen, die ab der kommenden Saison in allen Ligen gestattet sind. Dieser Workshop kostet 40 Euro pro Person; Anmeldungen sind bis zum 17. Oktober an die LTV-Geschäftsstelle zu richten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt! Es entscheidet die Reihenfolge des Eingangs in der Geschäftsstelle. Das Thema erfordert die Zusammenarbeit im

Duo, es sollten sich daher immer zwei Personen zusammen anmelden.

Referentin des zweiten Workshops am 29./30. November ist Susanne Gauf. Thema der fünf Stunden ist Jazz: Sonnabend 14-16:30 Uhr und Sonntag 10-12:30 Uhr. Anmeldungen für diesen Workshop sind bis zum 21. November 2003 an die Geschäftsstelle des LTV Berlin senden. Der Teilnehmerbeitrag pro Person beträgt 30 Euro pro Teilnehmer.

Ort beider Workshops ist das Landesleistungszentrum Tanzen, Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg, U- Bhf Schönhauser Allee (U2). Die Anmeldung wird nur bestätigt bei Vorauszahlung des Teilnehmerbeitrags auf das Konto 01 53 41 21 06 des LTV Berlin bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10).

Neuer Club in Bad Saarow

In Bad Saarow, im "Theater am See" hat sich ein neuer Tanzsportverein, der TSC Bad Saarow, gegründet. Vom Kindertanz bis zum Breitensport ist alles vertreten. Zur Gründung des Vereins hatten sich 25 Interessierte zusammen gefunden, inzwischen zählt der Verein 42 Mitglieder. Darunter sind auch zwei Spitzenpaare des LTV Brandenburg.

Der Tanzsportclub unter der Führung von Marlis Kramski hat sich vorgenommen, den Tanzsport im Landkreis Oder Spree populär zu machen. Jeden Donnerstag treffen sich von 18 bis 20 Uhr die Kinder und von 20 bis 22 Uhr die Erwachsenen zum Breitensport. Übungsleiter des TSC Bad Saarow sind Marit Kramski, Rico Schlamer und Adam Padla. Sie sind selbst S-Klassentänzer und tanzen noch aktiv.

Neben den sportlichen Aspekten, so sind Wettbewerbe für 2004 geplant, soll der Spaß beim Breitensport nicht zu kurz kommen. Es sind Abendveranstaltungen in Form von Bällen geplant. Auch die bereits zur Tradition gewordenen Frühschoppen am Sonntagvormittag sind fest im Programm. Hier kann man im netten Ambiente das Gelernte anwenden und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Erinnerung Landesmeisterschaft Jazz und Modern Dance

Die Offene Berliner Landesmeisterschaft im Jazz und Modern Dance wird am 15. und 16. November 2003 im Sportzentrum Siemensstadt vom Olympia TK ausgerichtet. Die Landesmeisterschaft wird mit neuer Struktur und damit über zwei Tage stattfinden: Am Sonnabend geht es um den so genannten Pflichtteil, d.h. es gelten die Regeln der TSO für Ligaturniere. Der Kürteil am Sonntag ist hingegen fast regelfrei, so dass spezielle Showtänze gezeigt werden können. Teilnehmen an der offenen Landesmeisterschaft können alle JMD-Formationen, auch jene, die noch nicht einem LTV-Mitgliedsverein angehören. Die Regeln finden Sie auf den Internetseiten des LTV Berlin im Bereich Dialog/Dokumente/JMD. Zudem ist in diesem Bereich eine Definition des Begriffes Jazz und Modern Dance vorhanden.

Anmeldungen für die Landesmeisterschaft sind formlos an die Geschäftsstelle des LTV Berlin zu richten. Meldeschluss ist der 1. Oktober 2003.



Landesmeisterschaft in Forst

Auf der Landesmeisterschaft der Senioren I D Standard gingen sechs Paare aus zwei Vereinen des LTV Brandenburg an den Start. Sieger und Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf. Ausrichter der LM war der TSC Smaragd Forst, der mit viel Mühe und Fleiß die nüchterne Atmosphäre der Sporthalle mit Luftballons und Blumen aufgeheitert hatte. Auf dem Bild die Endrunde von links: 2. Rainer Rasper/Judith Ewert (TC Bernau), 1. Adelbert und Corinna Schwella (TSC Rose Forst), 3. Mario und Ilona Fandrich (TC Bernau), 4. Alexander und Ilka Grünwald (TC Bernau).

CORINNA SCHWELLA/FOTO: PRIVAT

Die Wanderung der Wattwürmer

Sachsen auf der DTSJ-Jugendfreizeit in Niebüll

Ferien, Sommer, Sonne und zwei Busse, die nach vielen Stunden über Deutschlands Autobahnen in Niebüll ankamen. Große Wiedersehensfreude herrschte bei allen "Wiederholungstätern" - aber auch die Neuen wurden ganz lieb aufgenommen und fühlten sich schnell in unserer großen Tanzfamilie geborgen. Besonders gefreut haben sich alle über Teamer Flo (Florian), der dieses Jahr aus beruflichen Gründen nicht an den Freizeiten teilnehmen konnte, aber trotzdem zur Begrüßung gekommen war.

Nach dem Abendessen wurden die bekannten Kennenlernspiele durchgeführt. Große Geschicklichkeit forderte von allen das Spiel "Inselhopping" und auch das Menschendomino kam gut an.

Am Montagvormittag stellten Teamer (Betreuer) und Teilis ihr handwerkliches Können beim Drachenbauen unter Beweis. Allerdings stiegen einige dieser Exemplare trotz intensivster Bemühungen nicht in die Lüfte. Nach dem Mittagessen starteten wir zu einer Wattwanderung. Nach der dreistündigen Tortur waren alle über und über mit Schlack bespritzt und ähnelten damit kleinen Wattwürmern ungemain. Völlig kaputt kamen wir in der Jugendherberge an. Doch viel Zeit zum Ausruhen blieb nicht, am Abend wurden im Rahmen einer kleinen Disco alle Freizeittänze wiederholt und ein neuer einstudiert. Zum Glück blieben unsere "Blue Jeans" unversehrt.

Am Dienstag machten wir uns auf, um die Insel der Reichen und Schönen - Sylt - unsicher zu machen. Höhepunkt hierbei war unser Neptunfest. Die Teilis schlüpfen in die Rollen von Neptun und seinem Gefolge. Diese Entscheidung haben die Teamer bestimmt beizeiten bereut. Eklige Taufrituale führten dazu, dass sich die Teamer rächten, indem sie die vollständig bekleideten Teilis ins Nordseewasser warfen. Mit einer Beach-Party, bei der auch leckere Cocktails gereicht wurden, fand der Tag einen würdigen Abschluss.

Höhepunkt einer jeden DTSJ-Freizeit ist die Stadtrallye. Ausgesuchtes Ziel war diesmal die Stadt Husum. Viele Aufgaben mussten durch die Gruppen gelöst werden. Alle Aktivitäten wurden auf Fotos festgehalten. Manche Husumer wunderten sich bestimmt, als sie acht Teilis zusammen gequetscht in einer Telefonzelle sitzend oder kopfstehend an einer Mauer sahen. Der nette Husumer, der seine Wangen für einen dicken Schmatzer von zwei weiblichen Teilis hergab, wird sicherlich noch lange davon schwärmen. Bei einer Kutterfahrt auf der Nordsee konnten wir uns von diesem anstrengenden Teil des Tages erholen. Es wurden sogar Robben gesichtet und bei einem Fang konnten wir auch Seesterne, Krebse und Muscheln begutachten. Ein Lagerfeuer nach dem Abendbrot ließ uns in die richtige Stimmung für eine Wanderung mit Gruseffekten kommen.

Nachdem unsere Gemüter ziemlich erhitzt waren, ging es zum Nachtbaden, wobei unsere Teamer als Abgrenzung zum Schwimmbereich als lebende Bojen mit Fackeln in den Händen sehr gut aussahen.

Der letzte Tag begann sehr geruhsam. Man konnte sich der Abschlusszeitung widmen, den Freizeittanz noch einmal üben oder schon seine Sachen packen. Manche waren aber auch pffiffig und schliefen schon vor. Denn jeder, der bis jetzt dabei war, wusste, das die letzte Nacht nicht zum Schlafen gedacht ist. Nach dem Abendbrot versammelten sich Teamer und Teilis zur Abschlussdisco. Es wurde viel getanzt, gequatscht, erste Tränen flossen... Genächtigt wurde in der Rettungsinsel (Aufenthaltsraum) - jeder dort, wo er gerade umfiel. Obermüde quälten sich alle am Freitag hoch und versammelten sich zum Frühsport (Bei Tänzern bestand der natürlich aus Tanzen). Dann ging alles rasend schnell - der Abschied war da. Ex-Teilis wurden verabschiedet, traurige Lieder wurden gespielt und die Tränen flossen wie Gebirgsbäche (Jetzt wussten wir endlich, warum wir Gummistiefel mitbringen sollten). Man gab sich das Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, wenn es heißt: Survival-Trip to Wunsiedel (Fichtelgebirge)!!! Euch erwarten Natur pur, spektakuläres Überlebenstraining, gewagte Klettertouren, Wildwasser-Rafting. . .

ISABELL DERICHS, TEILI AUS WEISSWASSER

Zur DTSJ-Freizeit kann jeder mitfahren, der in einem Tanzclub Mitglied ist. Infos unter www.sachsen-tanzsport.de/Tanzsportjugend oder unter www.dtsj.de/freizeit.

Neu im Raum Osthessen - Thüringen



Quick & Step
Tanzschuh-Lädchen am Rauschenberg
Tanzschuhe Spitzenschuhe Accessoires



Bieberweg 1, 36100 Petersberg (Fulda)

Tel. / Fax: 06 61 / 3 39 39 E-mail: quick-step@t-online.de
Internet: www.quick-step-tanzschuhe.de

Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr, Samstag 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

JMD-Saison endet mit "Tanz-Krimi"

Am 5./6. Juli endete die Turniersaison im Jazz- und Modern Dance für die Verbandsjugendliga 2, Verbands- und Oberliga 3 Süd/ Ost mit einem Finale, wie es spannender kaum sein konnte. Die Verbandsliga- Formationen "Straßenkids-Twister" vom Tanzzirkel Großenhain und "Eleven Eléven" aus Halle lieferten sich einen Tanz-Krimi bis zum letzten Takt, aus dem die Sachsen mit einem Punkt Vorsprung als Sieger hervorgingen. Beide Gruppen hatten beste Aussichten auf den Gesamtsieg, nachdem sie sich bei den vorangegangenen Turnieren auf dem Siegerplatz abgewechselt hatten. Beim letzten Wettkampf erhielten sie sogar die gleiche Wertung. Die Großenhainer "Straßenkids" überzeugten schließlich mit ihrer ausdrucksstarken Choreographie zu "Nothing Else Matters" von Metallica und werden im nächsten Jahr die sächsische Fraktion in der Oberliga verstärken.

Diese war in der abgelaufenen Saison mit zwei Formationen, "Laut.Stark" aus Döbeln und den Chemnitzern "Flex Point", zwar recht klein, aber durchaus sehr erfolgreich. In



Die Großenhainer "Straßenkids-Twister" hatten vor Halle die Nase vorn. Foto: privat

einer gleichfalls spannenden letzten Entscheidung beendete die Döbelner Show-Tanz-Formation ihre erste Oberliga-Saison mit einem hervorragenden zweiten Platz.

Dabei hatte die Gruppe nach der Flutkatastrophe von 2002 unter schwierigsten Bedingungen trainiert. Nach zwei 2. Plätzen entschied man sich, in den folgenden Wettkämpfen mit der überarbeiteten, sehr anspruchsvollen Choreographie über den Mißbrauch eines Mädchens aus dem letzten Jahr anzutreten, um so die Siegchancen noch zu erhöhen. Beim Turnier im Mai ertanzte sich die Gruppe dann den Sieg. Am Ende der Saison wurde es zwar nur Platz zwei für die sächsische Formation, aber alle hoffen für nächstes Jahr auf Mehr.

Dann könnte "Laut.Stark" ebenso auf dem Siegereppchen stehen wie dieses Jahr die jüngeren Tänzerinnen aus dem Döbelner Verein. Mit viel Spaß am Tanz und einer phantasievollen Choreographie begeisterten die "Tiger Kids" in der Verbandsjugendliga. Als freche Schüler der "Räuberschule" holten sie sich den Saison- Sieg und werden nun Sachsen beim Deutschlandjugendpokal vertreten, der eventuell sogar in Döbeln stattfinden wird. Nach einer erfolgreichen Turniersaison für die Showtanzformation und einem aufreibenden letzten Jahr, hätten sich das die Döbelner allemal verdient.

ANNE RICHTER

Jugendfreizeit auf dem Rabenberg

Es ist nun schon zur Tradition geworden, nicht nur zum Rackern auf den Rabenberg zu fahren, sondern auch mal die Gemeinsamkeit in unserem Tanzsport zu pflegen. Im Anschluss an den Landeskader verbrachten wir vom 17. bis 19. August dort unsere Zeit.

Heike Herzberg, Jana Kießling und Ilona Jäschke haben sich dafür auch wieder einiges einfallen lassen. Gemeinsam mit den Cheerleadern aus Dresden haben wir neuneinhalb Tanzpaare ein stattliches Freizeitprogramm absolviert.

Bewegung war immer angesagt. Schon nachdem alle aus dem Bett gefallen waren, ging es rein in das Wasser. Und das Frühstück danach stärkte uns alle wieder.

Ohne Tanzen ging es natürlich auch auf dieser Freizeit nicht. Im lockeren Stil und natürlich diesmal auch ohne die sonst so strengen



Neuneinhalb Paare und Heike Herzberg, Dirk Heidemann sowie Ilona Jäschke (vorn). Foto: privat

Blicke von Dirk Heidemann und Asis Khadjeh-Nouri gingen wir unserer Leidenschaft nach. Alle zeigten ihr Können. Natürlich durften die alljährlichen Jazz- und Freizeittänze mit Jana nicht fehlen.

Gemeinsame Staffelspiele im Wasser und Kegeln bereiteten uns viel Spaß. Allerdings gewannen auffällig oft die Jungs. Die Farb- und Stilberatung mit Ilona war dann aber doch Frauensache. Wir bekamen Tipps zum Schminken und versuchten unseren Typ herauszufinden. Die Jungs verzogen sich in der Zeit lieber in den Krafraum.

Nach den ausgefüllten Tagen war die Entspannung mit Jana am Abend wieder mal einfach ein Muss. Am letzten Tag tanzten die Cheerleader und wir noch gemeinsam einen Abschlusstanz.

STEPHANIE SCHEITLER-KÖHLER